

Fest für Menschen mit und Ohne Handicap „ Geht doch“

Um 14.00 Uhr war alles wieder neu vorbereitet um unsere Gäste aus Mönchengladbach, Krefeld und Umgebung begrüßen zu können.

Die Halle füllte sich schnell und es wurde so voll, dass man dachte die Halle ist in diesem Jahr zu klein.

Auch geladene Ehrengäste waren gekommen. Helmut Gils und Ratsfrau Erika Gils, Bezirksvorsteher Arno Oellers, Friedhelm Stevens, Günter Kruers und natürlich unsere Schirmherrin Schwester Stefanie.

Passender konnten wir die Schirmherrin nicht auswählen denn Schwester Stefanie ist Oberin des Josefshauses Hardt nachdem diese uns als langjährige Gemeindereferentin 2014 in ihre neue Aufgabe verlassen hat.

Das St. Josefshaus, wurde im Jahre 1868 von der Gemeinschaft der Vinzentinerinnen gegründet, ist eine katholische Einrichtung der Behindertenhilfe für Menschen mit Lern-, geistigen und Mehrfachbehinderungen unterschiedlicher Ursachen und Ausprägung.

Nachdem Wilfried Theissen in seiner unnachahmlichen Art alle Gäste begrüßte sprach die Schirmherrin Schwester Stefanie noch ein paar Worte und betonte wie gerne Sie mit einer großen Abordnung zu diesem Fest gekommen ist und Dorthea stolz sein könnte auf das was hier in Bezug auf Menschen mit Handicap auf die Beine gestellt wurde. „Geht doch“ ist das Motto stellte sie klar. Ja „geht doch“ weil viele fleißige und engagierte sich zusammentun und etwas in dieser Form Einmaliges unter den Schützenbruderschaften ins Leben gerufen haben und Jahr für Jahr neu mit Leben füllen um Menschen die nicht so gut im Leben stehen ein paar schöne Stunden zu beschern.



DJ Dirk Heinrichs spielte ein paar Lieder bevor der erste Programm Punkt kam. Die Tanzgarde der Karnevalsgesellschaft Rot/Weiß Genhülsen unter der Leitung von Kommandantin Samira Amend schmetterten einen super Auftakt hin. Winterbrauchtum unterstützt Sommerbrauchtum und bei der Förderung des sozialen Engagements sind wir gerne dabei, stellte deren Sprecher Marcus Sentis (selber Karnevalsprinz in MG 2008) klar.

Dann kam wie im jedem Jahr Borussen Maskottchen „ Jünter“.

Zur Freude aller konnten mit ihm Fotos gemacht werden und es wurden wieder kleine, von allen gesammelte, Geschenke verteilt.

Natürlich wurde auch die „ elf vom Niederrhein“ und die Seele brennt gesungen.

Dorfgeschichten- mitten drin statt nur dabei.....Dorfgeschichten.....

Jetzt ging es richtig los. Iris Criens, bekannt geworden mit der Gruppe „Wind“, macht nun seit einiger Zeit eine Solo Karriere.

Dies zeigte Sie mit Ihrem Auftritt gekonnt.

Mit viel Elan, guter Stimme, Power und viel Herz sang Sie ein Lied nach dem anderen.

Es wurde mitgesungen und getanzt.

Auch Ihr Bruder Frank Rebell und sein Künstler Partner Leonardo di Granti (Granati&Rebell) am Keyboard sang ein paar Lieder.

Die Halle wackelte mittlerweile.



Zwischen allen diesen Auftritten kümmerten sich alle um irgendwelche Bedürfnisse oder feierten einfach miteinander.

Die Kothausener Mädels mit Tina Probst und Elke Faßbender hatten den ganzen Nachmittag an ihrem Kuchenstand/Cafeteria viel zu tun.

Es waren auch wieder ein paar tolle Köstlichkeiten gebacken worden.

Von einer Person wurde 8 Kuchen gebacken und gestiftet.

Auch Marion Heußen und Ulrike Dumke hatten am Imbissstand keine Langeweile.

Der Jägerzug Einsiedler und Kevin Hayes kümmerte sich um die Getränkeausgabe.

So wurden die Dinge die zu erledigen waren auf viele Schultern verteilt.

In der Bilderecke (von der Veranstaltung vom letzten Jahr) durfte sich unsere Gäste voller Freude wiederfinden und selbstverständlich das Bild mit nach Hause nehmen.

Nach all diesen Aufführungen war um ca. 17.00 Uhr und das Fest vorbei.

So viele Helfer hatten es wieder einmal geschafft etwas „Einzigartiges“ zu schaffen.

Die Freude aufs nächstes Jahr ist riesen groß.

Allen Sponsoren, Helfern und Spendern vielen Dank !!!

Dorfgeschichten- mitten drin statt nur dabei.....Dorfgeschichten.....

Den Künstlern auch einen großen Dank denn diese haben ihre Auftritte ohne Gage absolviert.

Das ist heute auch nicht selbstverständlich und darf deshalb auch extra erwähnt werden. Einen Blumenstrauß und ein Pralinenset musste als Aufmerksamkeit/Anerkennung vom Verein zum Dank doch sein.

Ein großes Lob auch an die zahlreichen Betreuer und Begleiter und Fahrdienste. Ohne euch könnten wir dieses Fest auch nicht durchführen!

Zur Durchführung dieses Festes bedarf es auch an einiger nicht unerheblicher Vorplanung, aber das Ergebnis zählt und es zeigt, dass jede Minute Freizeit richtig investiert ist.

Abschließend kann ich nur sagen:

„Geht doch“ ja weil wir Gemeinsam stark sind!

„Geht doch“ ja weil die Menschen mit Handicap ein Teil unserer Gemeinschaft sind!



Dorfgeschichten- mitten drin statt nur dabei.....Dorfgeschichten.....



Text/Bilder
Christian Storms